

Glossar

Lokale/regionale Tageszeitung, überregionale Tageszeitung, Abonnementzeitung, Kaufzeitung, Publizistische Einheit, Zentralredaktion, Zeitungsmantel

Abonnementtageszeitungen, deren Auflage zu über 50 Prozent innerhalb eines bestimmtes Verbreitungsgebietes absetzt wird, werden als **lokale und regionale Tageszeitungen** bezeichnet.

Eine Tageszeitung, deren überwiegender Teil ihrer Verkaufsaufgabe deutschlandweit bzw. ohne dominierendes regionales Verbreitungsgebiet vertrieben wird, wird *pressestatistisch* nach SCHÜTZ als **überregionale Tageszeitung** definiert: Dazu zählen „die tageszeitung“, „Die Welt“, „Financial Times Deutschland“, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“, „Handelsblatt“, „Junge Welt“, „Neues Deutschland“ und „Tagespost“ (Schütz 2009b); die „Süddeutsche Zeitung“ beispielsweise gehört pressestatistisch nicht in diese Kategorie, wird aber aufgrund ihrer deutschlandweiten Beachtung im Allgemeinen als überregionale Tageszeitung bezeichnet.

Im Unterschied zur **Abonnementzeitung**, deren Exemplare überwiegend im Abonnement vertrieben werden, werden Straßenverkaufs- bzw. **Kaufzeitungen** meist an Kiosken oder von Straßenhändlern verkauft.

Eine **Publizistische Einheit** wird von einem Zeitungsverlag mit **Zentralredaktion** – auch Vollredaktion, Hauptredaktion oder Mantelredaktion genannt – repräsentiert (Schütz 2009a). Diese Redaktion redigiert den überregionalen Teil einer Zeitung selbst, der im Allgemeinen aus den Ressorts Politik, Wirtschaft, Sport, Kultur und Unterhaltung besteht; dieser Teil wird auch als **Zeitungsmantel** bezeichnet. Alle Zeitungen, die den Mantel einer Zentralredaktion übernehmen und somit den gleichen überregionalen Teil aufweisen, werden zur selben Publizistischen Einheit gezählt.